

hat 1820 den Elektromagneten erfunden. Arago bezeugt es 5 Jahre bevor Sturgeon seine Elektromagneten baute. Wir haben nie an dieser Tatsache gezweifelt, mußten aber feststellen, daß auch in deutschen Nachschlagebüchern sich der Irrtum findet, Sturgeon sei der Erfinder gewesen. Weiter stellt Turpain fest, daß nicht Gramme oder Paccinotti, sondern Faraday die Dynamomaschine erfunden hat. Hier würde er wohl besser von der magnetelektrischen Maschine sprechen; denn das dynamoelektrische Prinzip (d. h. die Selbsterregung) verdanken wir Werner von Siemens (1867). Endlich stellt Turpain fest, daß die Grundlagen der Wellentelegraphie von Hertz und nicht von Maxwell stammen. Es ist verdienstvoll, wenn auch Fachblätter gelegentlich solche Erörterungen bringen, und dem Leser bringen sie Gewinn, nicht nur durch geschichtliche Anregungen, sondern auch durch Vertiefung der Einsicht in das Wesen der Dinge.

Der Außenhandel mit Uhren der Schweiz im Kalenderjahr 1926

Nachdem die Ausfuhr der Uhrenindustrie in den vorhergehenden Jahren von Jahr zu Jahr eine Steigerung aufzuweisen hatte, ist der Versand im letzten Jahr wieder etwas zurückgegangen, wie dies am besten aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist:

Jahr	Gesamtwert der Ausfuhr in Fr.	Jahr	Gesamtwert der Ausfuhr in Fr.
1900	120 193 000	1921	169 286 000
1905	147 017 000	1922	180 047 000
1910	183 049 000	1923	216 552 000
1913	211 145 000	1924	273 150 000
1917	215 398 000	1925	302 330 407
1918	315 038 000	1926	258 260 615
1920	325 849 000		

Auch die Einfuhr ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Während im Jahre 1925 im Werte von 3 676 109 Fr. Uhren usw. eingeführt wurden, wurden 1926 für 3 482 662 Fr. von der Schweiz aufgenommen.

Auf die einzelnen Warengruppen verteilte sich die Einfuhr im Jahre 1926, welchen Zahlen zu Vergleichszwecken auch die für 1925 daneben gesetzt sind, in folgender Weise:

	1926		1925	
	Menge kg	Wert Fr.	Menge kg	Wert Fr.
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Standuhren	1 097	27 531	1 685	16 824
Fertige Bestandteile von Standuhren	23 453	189 875	16 639	136 398
Turmuhren	608	3 145	3 805	14 209
Stand- und Wanduhren	149 063	1 050 426	158 114	1 086 620
Wecker	55 509	468 709	67 804	579 677
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Taschenuhren	3 091	158 218	5 480	244 292
Andere fertige Bestandteile von Taschenuhren	1 797	478 526	2 766	251 719
Fertige Werke von Taschenuhren	14 838	108 452	109 679	603 192
Uhrgehäuse, roh, aus Nickel usw.	3 752	3 333	11 117	4 418
Uhrgehäuse, roh, aus Silber	5 937	31 543	9 238	39 955
„ „ „ Gold	8 757	90 902	7 172	97 410
Uhrgehäuse, fertig, aus Nickel usw.	122 889	667 880	69 402	338 992
Uhrgehäuse, fertig, aus Silber	6 400	56 607	22 174	162 858
Uhrgehäuse, fertig, aus Gold	4 005	67 891	1 727	36 651
Taschenuhren aus Nickel usw.	3 895	33 429	1 587	15 263
„ „ Silber	481	6 753	49	829
„ „ Gold	28	2 885	41	4 366
Chronographen, Repetieruhren	14	1 726	475	14 718
Armbanduhren aus Nickel usw.	337	2 776	39	600
„ „ Silber	60	561	12	200
„ „ Gold	15	795	13	1 745
Chronographen usw. in Armbänder gefaßt	—	—	—	—
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk mit Gehäusen aus Nickel	1 624	28 314	950	24 690
Desgl., mit Gehäusen aus Silber	27	2 113	2	103
„ „ „ „ Gold	2	272	3	409

Gegenüber dem Vorjahr hat die Einfuhr in folgenden Warengruppen stark zugenommen: in fertigen Bestandteilen von Standuhren, von denen der größte Teil aus Deutschland geliefert wurde, in Uhrgehäusen aus Gold, Rohware, für die Frankreich als Hauptlieferant in Frage kam; in fertigen Uhrgehäusen aus Nickel, die zu zwei Drittel aus Deutschland bezogen wurden, in desgl. aus Gold mit Großbritannien als Hauptabgeber; in Taschen- und Armbanduhren aus Nickel usw. und Silber, die fast nur aus Frankreich eingeführt wurden, und in anderen Uhren mit Taschenuhrwerk mit Gehäusen in Nickel u. dgl. und Silber, die ebenfalls aus Frankreich abgenommen wurden. Sehr stark ist der Rückgang der Einfuhr an Turmuhren, auf nur ein Sechstel von 1925. Noch mehr abgenommen hat die Einfuhr an fertigen Werken zu Taschenuhren (auf ein Siebtel). Rohe Uhrgehäuse aus Nickel, aus Silber und fertige Uhrgehäuse aus Silber wurden durchschnittlich nur ein Drittel von der Menge des Jahres 1925 von der Schweiz aufgenommen. Am stärksten abgenommen hat gegenüber dem Vorjahr die Einfuhr an Chronographen und Repetieruhren.

Der Versand an Uhren usw. im Kalenderjahr 1926 und 1925 setzte sich aus folgenden Mengen zusammen:

	1926		1925	
	Menge kg	Wert Fr.	Menge kg	Wert Fr.
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Standuhren	2 49	40 248	749	19 922
Fertige Bestandteile von Standuhren usw.	21 974	621 391	15 022	787 446
Turmuhren	2 367	18 835	940	6 886
Stand- und Wanduhren	50 883	1 310 722	46 840	1 169 636
Wecker	4 538	249 522	15 890	471 919
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Taschenuhren	38 354	4 851 918	32 125	3 356 611
Andere fertige Bestandteile von Taschenuhren	82 889	11 719 891	90 862	12 881 279
Fertige Werke von Taschenuhren	5 437 488	74 106 250	4 964 018	73 010 167
Uhrgehäuse, roh, aus Nickel usw.	296 271	187 068	353 059	218 204
Uhrgehäuse, roh, aus Silber	47 468	136 303	39 453	82 972
„ „ „ Gold	804	18 945	6 845	208 025
Uhrgehäuse, fertig, aus Nickel usw.	1 004 491	2 076 618	1 000 769	2 151 488
Desgl., aus Silber	183 904	1 170 056	436 136	2 311 426
„ „ „ Gold	134 361	3 716 299	243 686	6 354 404
Taschenuhren aus Nickel usw.	6 273 222	42 916 097	6 924 881	47 658 889
Taschenuhren aus Silber	803 272	16 074 695	1 477 440	26 070 272
„ „ „ Gold	265 018	22 191 856	388 828	28 578 272
Chronographen, Repetieruhren	56 092	2 223 059	95 922	3 271 174
Armbanduhren, aus Nickel usw.	2 451 263	20 404 408	2 422 164	20 360 477
Armbanduhren aus Silber	609 483	9 507 151	1 140 813	16 020 746
„ „ „ Gold	915 765	37 208 519	1 326 669	50 438 794
Chronographen in Armbänder gefaßt	875	88 860	495	51 979
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk, mit Gehäusen aus Nickel usw.	352 107	6 329 273	327 863	6 048 204
Desgl., mit Gehäusen aus Silber	19 168	919 600	10 785	607 825
Desgl., mit Gehäusen aus Gold	876	175 031	1 517	193 390

Ueber die Ausfuhr in den Hauptwarengruppen ist noch folgendes zu sagen: Wesentlich vermehrt hat sich gegenüber dem Vorjahr die Ausfuhr in vorbereiteten und fertigen Bestandteilen zu Standuhren, für die Frankreich der beste Abnehmer war. Die Verladungen in Turmuhren und Stand- und Wanduhren haben zugenommen; von letzteren gingen große Mengen nach Frankreich und Großbritannien. Der Versand in Weckern ist nahezu auf ein Viertel zurückgegangen, auch hier war Großbritannien Hauptabnehmer. Die Ausfuhr von vorgearbeiteten Bestandteilen von Taschenuhren hat eine Steigerung von rund 6200 kg erfahren, neben Frankreich wurden auch von Deutschland größere Posten abgenommen. Fertige Taschenuhrwerke wurden 1926 rund 50000 Stück mehr ausgeführt als im Vorjahr, wobei die Vereinigten Staaten als Abnehmer an der Spitze standen. Die Ausfuhr an Uhrgehäusen hat teilweise zu-, teilweise abgenommen. Gesteigert wurde der Versand in rohen Uhrgehäusen aus Silber und in fertigen Uhrgehäusen aus Nickel. Am stärksten abgenommen hat die Ausfuhr in rohen Uhrgehäusen aus Gold. Als Abnehmer für Uhrgehäuse kamen vorwiegend Frankreich, Polen, Tschecho-Slowakei, Spanien

